

Ems-Schlepper-Aktiengesellschaft.

Sitz in Emden.

Vorstand: A. Engler.

Aufsichtsrat: F. Brüggemann, Diederichs, Nicolai, Kamberger, B. Schuchmann, Junge.

Gegründet: 1925; eingetragen 26./1. 1925.

Zweck: Erwerb von Schiffen und Betrieb der Reederei, insbesondere Ausführung von Schleppdiensten u. Bergungen. Die Gründer brachten in die Ges. die Schiffe „Borkum“, „Juist“, „Norderney“ u. „Baltrum“ ein. 1926 noch angekauft Dampfer „Langeoog“ und 1927 Motorschleppboot „Memmert“.

Kapital: 200 000 RM in 200 Aktien zu 1000 RM, übernommen von den Gründern; zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 7./7. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Dampfer 112 050, Inventar 1, Kasse 1357, Commerz- & Privatbank (laufend) 14 739, do. (fest) 3794, Postscheckkonto 52, Emdener Bank (laufend) 15 422, do. (fest) 3353, Debitoren 14 965, Verlust 39 646. — Passiva: A.-K. 200 000, Kreditoren 5384. Sa. 205 384 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 44 295, Unkostenkonto 14 510, Gehaltskonto 8865, Havariekonto 145, Abschreibungen 17 950. — Kredit: Schlepperbetriebskonto 45 846, Motorbootbetriebskonto 274, Verlust (Vortrag 44 295, ab Ertrag 1932 4649) 39 646. Sa. 85 766 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Emser Elektrizitätswerk Malbergbahn Aktiengesellschaft.

Sitz in Bad Ems.

Vorstand: Ing. Fritz Rheineck, Ems.

Aufsichtsrat: Vors.: Prof. B. Salomon, Frankfurt a. M.; Stellv.: Bürgermeister W. Schreck, Bad Ems; Geh. Ober-Reg.-Rat Dr. E. Schrader, Berlin; Dir. W. Schoder, Frankfurt a. M.; Albert Herwede, Köln.

Gegründet: 1886. Betriebsöffnung 1887. Firma bis 9./12. 1922: Malbergbahn-Act.-Ges. mit Sitz in Köln. Konz. für Bahn von 1886 unbeschr.; ausschließliche Konzession für elektrischen Strom bis 1951. Die Stadt Ems erhält einen Gewinnanteil.

Zweck: Betrieb einer Drahtseilbahn von Ems auf den Malberg, Erzeugung u. Lieferung von elektrischer Energie. Bahnlänge 520 m, Spurweite 1 m.

Kapital: 315 000 RM in 315 Akt. zu je 1000 RM.

Vorkriegskapital: 350 000 M.

Urspr. 160 000 M, erhöht 1899 um 140 000 M, ferner erhöht 1904 um 50 000 M (auf 350 000 M) in 50 Aktien, begeben zu pari. Lt. Reichsbilanz wurde das A.-K. von 350 000 M in voller Höhe auf Reichsmark umgestellt. Lt. G.-V. v. 12./6. 1933 Herabsetz. d. A.-K. auf 315 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Sem. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grund-

stück 13 620, Maschinenhaus m. Werkswohnung 52 102, maschinelle u. elektr. Einricht. 352 227, Kabel u. Freileitungsnetz 250 791, Wohnhaus 20 027, Bergbahn: Bahnanlage, Oberbau u. Betriebsmittel 265 415, Bahnhofsgebäude 86 686, Reservematerial 5965, Inventar 1, eig. Aktien 35 000, Warenbestände u. Betriebsmaterial 9359, Wertpapiere 1, hinterlegte Sicherheiten 2000, Rechnungsabgrenzung 710, Forder. f. Liefer. u. Leist. 26 409, Bankguthaben 21 961, Kasse 657. — Passiva: A.-K. 350 000, gesetzl. Rücklage 35 000, Rückstell. 31 051, Kapitaltilgungs- u. Erneuerungsrücklage 684 195, Verbindlichkeiten 40 546, Reingewinn 2142.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Löhne u. Gehälter 27 664, soziale Abgaben 2116, Steuern u. Abgaben: Besitzsteuern 15 780, sonst. Steuern u. Abgaben 11 784, Zuweisung zur Kapitaltilgungs- u. Erneuerungsrücklage 53 485, Abschreib. 260, Verwaltungskosten 14 620, Reingewinn 2142. — Kredit: Vortrag aus 1931 1312, Betriebsrohüberschuß 121 874, Zinsen 1974, sonstige Einnahmen 463, ao. Erträge 2229.

Dividenden 1927—1932: 10, 0, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Für Div.: Ges.-Kasse.

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Erfurt-Nottleben.

Sitz in Erfurt.

Vorstand: Landesbaurat Gustav Sell, Merseburg.

Aufsichtsrat: Vors.: Reg.-Rat von Kunhardt; Stellv.: Reichsbahn-Vizepräs. Senst, Erfurt; Landesrat Dr. Albrecht, Landesbaurat Petry, Merseburg; komm. Landrat Hüter, Weißensee; komm. Oberbürgermeister Pichler, Erfurt.

Gegründet: 15./10. 1924; eingetragen 15./5. 1925.

Zweck: Bau u. Betrieb von Kleinbahnen und die Beteiligung an solchen Unternehm., die diesem Zwecke förderlich sind. Die staatliche Genehmigung zur Herstellung u. zum Betrieb einer nebenbahnähnlichen vollspurigen Kleinbahn von Erfurt-Nord nach Nottleben ist erteilt.

Kapital: 2 348 000 RM in 2348 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 1 216 000 RM in 1216 St.-Akt. zu 1000 RM, über. von den Gründern zu pari. Lt. G.-V. v. 26./6. 1926 Erhö. des A.-K. um 914 000 RM und lt. G.-V. v. 4./6. 1927 weitere Erhö. um 218 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 15./6. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Eisenbahnanlage 2 500 110, Vorräte 15 562, Kasse 1146, Guthaben bei Banken 4749, Wertpapiere d. Erneuerungsrücklage 7125, Forder. 2124, Vorschüsse 5335, Verlust 15 142. — Passiva: A.-K. 2 348 000, Erneuerungsrücklage 55 600, besondere Rücklage 6, gesetzl. Rücklage 28, Darlehen 142 000, Schulden 5606. Sa. 2 551 300 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 6950, Verwaltungskosten 1320, Zinsen 470, Betrieb 6403. Sa. 15 148 RM. — Kredit: Verlust (Vortrag auf neue Rechnung) 15 148 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Halle a. S.: Mitteldeutsche Landesbank, Zweigstelle Halle a. S.

Vorwohle-Emmerthaler Eisenbahn-Gesellschaft.

Sitz in Eschershausen. — Verwaltung in Berlin W 50, Augsburgsberger Straße 52.

Vorstand: Eisenbahn-Dir. Rich. Melchert, Berlin-Schöneberg; Reg.-Baumeister a. D. Berthold Engelken, Berlin-Lankwitz; Dr. med. vet. Herm. Ohling, Eschershausen.

Aufsichtsrat (5): Vors.: Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Joh. Phil. Vielmetter, Stellv.: Rechtsanwalt Henry

Frlanger, Berlin; Konsul Gustav Bomke, Magdeburg; Gen.-Dir. Carl Bodenstab, Hannover; Rittergutsbesitzer Hans Udo von Grone, Kirchbrak.

Gegründet: 25./5. 1898.

Konzession: Die Konzession für den preussischen Teil der Bahn lautet vom 6./8. 1898. Die Preussische